

die von Doctor Heinrich Stromern, dem Gründer und Besitzer von Auerbachs Hof, abstammte und dieses berühmte Grundstück ihrem Gatten zubrachte. Derselbe erwarb wie schon erwähnt Raschwitz. Sein Sohn Friedrich, der geadelt wurde, war Geheimer Kriegsrath und kaufte zu seinen vom Vater ererbten Besitzungen auch das Rittergut Skassa hinzu. Er starb 1715 in Dresden. Friedrich August von Kühlewein, sein einziger Sohn, heirathete Gertrude von Hohenthal, des berühmten Peter Hohmanns Tochter. Mit Jenes einzigem Sohne erlosch der Name eines der reichsten Patriziergeschlechter Leipzigs. Nach des letzten Kühleweins Tod kam Raschwitz in Besitz Gottfrieds von Lindenau, welcher mit dessen Tochter verheirathet war, und das Gut 1779 wieder an den Rath der Stadt Leipzig, und zwar für 14,000 Thaler Gold, veräußerte. Im Jahre 1835 erwarb das Gut, jedoch mit Abzug von 13 Aekern Holz, der Besitzer des Hotel de Bologne — des einstigen altberühmten Gasthauses zum goldenen Birnbaum in Leipzig — August Busch.

Eingepfarrt ist Raschwitz nach Gaußsch. Bemerkenswerth ist, daß bei Raschwitz häufige Unglücksfälle durch Ertrinken in der Pleiße vorgekommen sind. Auch von einem hier verübten Morde war einst die Rede. Hans Rüppe aus Guldengossa hatte Gerste nach Leipzig gebracht und war spurlos verschwunden. Das Pferd wurde bei Markkleeberg aufgefangen, dessen Herrn fand man jedoch erst sieben Wochen später, am 27. Febr. 1684, des Geldes beraubt, hinter dem Dorfe Raschwitz im Wasser. Das Gericht begnügte sich, die Leiche aufzuheben und nachdem eine tüchtige Kostenrechnung aufgestellt worden, mit Genehmigung des hohen Consistoriums beerdigen zu lassen. Damit war die Sache abgethan.

### Gaschwitz.

Am Saume des weitausgedehnten Harthwaldes, in der freundlichen Pleißenau, liegt das, den Leipzigern durch häufige Ausflüge auf Dampfesflügeln dorthin, wohlbekannte Dorf Gaschwitz. Dasselbe besteht aus 28 Gütern und Hausgrundstücken, in welchen zu Ende des Jahres 1864 gegen 250 Menschen lebten, ein Größenverhältniß, das den Leipzig näher gelegenen Ortschaften gegenüber beweist, wie die hauptsächlich auf Landwirthschaft hingewiesenen Dörfer nur unbedeutenden Wandlungen unterworfen sind. Die Gaschwitzer Fluren rainen mit Debitzdeuben, Großdeuben, Städteln und Eröbern, weshalb sie häufigen Ueberschwemmungen der Pleiße ausgesetzt sind.

Wie die meisten Dörfer unserer Umgebung ist auch Gaschwitz slavischen Ursprungs. Die Herren von Gaschwitz, welche